

ihnen den Glauben, daß die Höhle von Geistern und Teufeln bewohnt sei, beizubringen. Jeder, der von uns aus wieder in Freiheit gesetzt wurde, streute nur größern Schrecken vor unserm Wohnorte unter seinem Stamm aus. Bei Ihnen ist das aber etwas anderes, und Sie hätten mich beinahe durch die Naivität Ihres Verlangens, „no admittance“ an den Eingang zu schreiben, zum lauten Lachen gebracht. — Sie glauben nicht an die Geister, die hier haufen, und so müssen wir uns auf irgend eine Art Ihrer Verschwiegenheit versichern. Wollen Sie uns durch einen heiligen Eid schwören, Niemand wissenschaftlich ein Wort von Ihrem heutigen Abenteuer zu verrathen?“

Ich hatte gleich beim Eintritt in das Zimmer einen forschenden Blick durch dasselbe gleiten lassen, ohne irgend etwas von Bedeutung zu entdecken. Jeder hätte sich eher in einer ruhigen Privatwohnung als in einer Verbrecherhöhle vermuthet; daß aber das Letztere der Fall sein mußte, war nun vollkommen klar. (Schluß folgt.)

Telegraphischer Kursbericht von Wien vom 11. Februar.

20-Frankenstück = 9 fl. 78 fr. BN.
100 Reichsmark = 60 fl. 35 „

Anzeige.

Sonntag den 22. Februar c., Nachmittags 3 Uhr, hält der Viechtenst. Obstbauverein eine **außerordentliche Generalversammlung** mit gleichem Programm wie am 25. Januar c. in der Wirthschaft bei **Kirchthaler in Baduz**, wozu sämtliche Vereins-Mitglieder **bringend** eingeladen werden.

Der Obmann: **Oberlehrer Hinger.**
Die pro 1884 noch rückständigen Beiträge der Mitglieder des „Viechtenst. Obstbauvereins“ sind ehestens zu bezahlen, sonst müßten sie per Postnachnahme erhoben werden.

Der Kassier:
Adolf Schädler in Balzers.

Wer noch Obstbäume oder Edelreiser bestellen will, wolle dies bald thun bei **Oberlehrer Hinger in Baduz.**

Schöne frische

Stockfische

sind angekommen bei **J. G. Rheinberger**, zu deren Abnahme sich höflichst empfiehlt
Baduz, den 4. Februar 1885.

Obiger.

Montag den 16. Febr. 1885, Nachmittags 2 Uhr, bringe **2 Kühe und 2 einjährige Rinder** zur öffentlichen Versteigerung.
Baduz, den 10. Februar 1885.

Josef Glaz.

Brückenreparatur.

Die neun Joche der Rheinbrücke von Haag-Vendern sind von den Grundschwelen aus neu herzustellen. Uebernahmestlustige können Plan und Baubeschrieb beim **F. L. Landestechner, Rheinberger**, in Baduz einsehen und wollen ihre Uebernahmsofferten ebenfalls bei demselben bis 18. d. Mts. verschlossen einreichen.

Die Brückenkommission.

Gerichtliche Fahrniß-Gant.

Seitens der Konkurskommission von Werdenberg gelangen Montag den 16. Februar und Dienstag den 17. Februar l. J., jeweils von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des **Joh. Egli** in Haag aus dem dortigen Krämerladen des falliten **Joh. Buischor-Hagmann** folgende Ladenvaaren auf gerichtliche Versteigerung:

Wollene, halbwoollene, baumwollene Tuch- und Ellenwaaren in beträchtlichem Vorrath, Rastücher, wollenes Garn, Ringelwolle, Knöpfe, Papiertragen, Faden, Zigarren, Tabak, Bündholz, Wische, Kaffee, Zwetschgen, Zucker, Kastanienhonig, Seife, Petroleum u., das Meiste in ziemlicher Auswahl und von guter Qualität; ferner eine Tischwaage, ein Ladenforpus und ein Ladengestell.

Zu zahlreicher Betheiligung an obigem Gant-Anlaß ladet ein

Käfis, den 9. Februar 1885.

Namens der Konkurskommission Werdenberg:
Die Gerichtskanzlei.

Theater in Baduz.

Sonntag den 15. Februar, Nachmittags halb 3 Uhr und Abends 8 Uhr

werden die Mitglieder des hiesigen Musikvereins im Saale des Herrn **Kirchthaler** aufführen:

I. Die Heirathskandidaten.

Lustspiel in vier Aufzügen mit Gesang von **H. Dietrich.**

II. Der geplagte Hauswirth.

Lustspiel in zwei Akten von **L. Charlier.**

Eintrittspreis:

I. Platz 40 kr. II. Platz 25 kr. III. Platz 15 kr.

In den Zwischenpausen spielt die Blechmusik.

Nach Schluß der Abendaufführung Tanzmusik.

Zu zahlreichem Besuche laden höflichst ein

Obige.

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Der Versicherungsgang im Jahre 1884 hat alle bisherigen Ergebnisse übertroffen. Zu erledigen waren 4970 Anträge mit **Mark 29,508,400.** Aufnahme fanden 4061 „ „ **„ 23,855,300.**

Der Versicherungsstand: am Schluß des Jahres 42,291 Personen mit **„ 224,382,900.** Keiner Zugang im Jahre 1884: 2174 Personen mit **„ 17,699,700.**

Die in der Todesfallbranche eingetretene Sterblichkeit ist als günstig zu bezeichnen; es starben nämlich 516 Personen (inklusive 17 Selbstmorde) mit **Mark 2,683,055.**

Der Abgang bei Lebzeiten in Folge Rückkaufs der Versicherung und Unterlassung der Prämienzahlung war wesentlich geringer als im Vorjahre.

Das **Santvermögen** ist um ca. 4 1/2 Millionen bzw. auf ca. 49 Millionen Mark gestiegen, darunter eine **Extra-Reserve** von annähernd 9 Millionen Mark.

Die Fonds sind **pupillarisch** sicher angelegt. Der Abschluß läßt wiederum ganz günstige Ergebnisse erwarten; dessen Veröffentlichung wird folgen, sobald solcher fertig gestellt sein wird.

Anträge auch zu Altersversicherungen für Kinder nimmt entgegen

Der Vertreter: **Oberlehrer Hinger in Baduz.**

Am **Fasnacht-Sonntag** und **Dienstag**, den 15. und 17. d. Mts., im „**Bierkeller**“ in **Schaan**



Tanzunterhaltung

bei gutbesetzter Musik, wobei



Bockbier

zum Ausschank kommt. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Wirth.

Impfung.

Anläßlich der obligatorischen Impfungsnachschau in den Gemeinden **Baduz, Triefen, Balzers** und in sämtlichen unterländischen Gemeinden impfe ich an den unten verzeichneten Tagen Jedermann, welcher sich mit Rücksicht der drohenden Pocken-gefahr einer Nachimpfung unterziehen will, **unentgeltlich** und zwar:

In **Gamprin** Mittwoch den 18. Februar, Vorm. 8 1/2 Uhr, im Gasthause z. „**Deutschen Rhein**“ in **Vendern**;

In **Ruggell** Mittwoch den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr, im Gasthause des **Albrecht Hoop**;

In **Schellenberg** Mittwoch den 18. Februar, Mitttags 11 1/2 Uhr, im Gasthause zur „**Krone**“;

In **Mauren** Mittwoch den 18. Februar, Nachmittags 1 1/2 Uhr, im Gasthause z. „**Röhle**“;

In **Eschen** Mittwoch den 18. Februar, Nachmittags 3 Uhr, im Schulhause;

In **Baduz** Montag den 23. Februar, Vormittags 9 Uhr, in meiner Wohnung;

In **Triefen** Montag den 23. Februar, Vormittags 9 Uhr, im „**Adler**“ in **Triefen**;

In **Balzers** Montag den 23. Februar, Nachmittags, im Schulhause.

Dr. Schädler.

Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete läßt Sonntag den 15. Febr., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum **Bierkeller** in **Schaan** mehrere in **Schaan** gelegene Grundstücke (Fettweiden und Streumäder) zu sehr günstigen Zahlungs-Bedingungen freiwillig veräußern.

Baduz, am 11. Febr. 1885.

Ferdinand Walser, zur Linde.

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern, welcher Willens wäre, die Wagnerarbeit zu erlernen, könnte sogleich in die Lehre eintreten, bei wem sagt die Exp. ds. Blattes.

Magen- & Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 10 Kr. in Briefmarken ein kleines Werk, welches **sichere** Hilfe gegen chron. Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt von

J. J. F. Popp's Poliklinik in **Heide (Holstein).**